

Verein der Spessartfreunde Tauberbischofsheim e. V.

## Laudatio der ersten Vorsitzenden Luise Rudorfer anlässlich der Ernennung von Horst Heppner zum Ehrenmitglied



Sehr geehrte Damen und Herren liebe Spechte und vor allem lieber Horst Heppner.

Ich habe heute die ehrenvolle Aufgabe, die Laudatio auf ein aktives Vereinsmitglied, einen verdienten Specht und einen Mann zu halten, der in mittlerweile mehr als 40 Jahren die Geschicke unseres Spessartvereines in besonderem Maße beeinflusst hat.

1965 trat das Ehepaar Heppner dem Spessartverein bei und rund 10 Jahre später zählte Horst Heppner bereits zu den aktiven Machern in diesem unserem Verein.

Sein erstes offizielles Amt in der Vorstandschaft übernahm Horst Heppner 1977, als er zum Wanderwart gewählt wurde.

Bis 1990 hatte er diesen Posten inne, ehe er damals die Funktion des 2. Vorsitzenden übernahm. Diesen Posten nimmt er bis zum

*Horst Heppner mit Gattin und die 1. Vorsitzende Luise Rudorfer*

heutigen Tag wahr und weder mein Vorgänger Oskar Häfner, noch ich konnten sich einen besseren Stellvertreter wünschen.

In den Jahren, seit ich den Verein führe, ist Horst Heppner für mich ein unverzichtbarer Berater gewesen, der mich in der Amtsführung erheblich unterstützte. Und er ist dabei, liebe Spechte, nicht etwa ein bequemer „Ja-Sager“ gewesen, sondern er hatte mir auch das eine oder andere Mal deutlich gemacht, was nicht sinnvoll sei oder machbar ist. Kurzum, Horst ist ein Stellvertreter, wie man sich ihn nur wünschen kann und ich akzeptiere und verstehe zwar seine Gründe für sein Ausscheiden aus diesem Amt, aber ich bedauere es auch.

Horst ist Berater und Führungskraft des Vereins. Ich darf an sein Engagement und an seinen vorbildlichen Einsatz beim Bau unserer Vereinshütte erinnern. Dank der Tatsache, daß hier ehrenamtliches Engagement und berufliches Fachwissen zusammenkamen, hatte er auch hier dem Hüttenumbau seinen Stempel aufdrücken können.

Bei Veranstaltungen aller Art sah und sieht man Horst Heppner. Ob unser Fest am 1. Mai oder das Berg- und Hüttenfest, bei allen Aktivitäten ist er präsent. Planung, Aufbau und Durchführung dieser Feste, – seine ruhige besonnene Art und sein feiner Humor prägten auch hier das Arbeitsklima. Doch nicht nur bei den Festen ist diese herausragende menschliche Seite zu erwähnen.

Auch bei den vielen Sitzungen der Vorstandschaft war sein Sachverstand und auch seine Diplomatie wichtig und richtig und in mancher vielleicht etwas verfahrenen Situation konnte sachlich weiter diskutiert werden, weil er zur rechten Zeit das rechte Wort fand.

Was aber sehr geehrte Damen und Herren, geht uns gleich in den Sinn, wenn wir an seinen Namen und an Fastnacht denken? Richtig – Horst Heppner als Fastnachter in der Bütt. Horst ein intelligenter Spötter in der Rolle des Bajazzo, als „Bischemer“ der alles weiß und vieles erklären kann. Ätzende Kritik an der großen und kleinen Politik, perfekte, ja professionelle Blödelei in Vollendung – wir alle danken Dir, lieber Horst, für zahllose Stunden, bei denen meist Lachen, manchmal aber auch Nachdenklichkeit angesagt war.

In dieser Rolle als Specht und Narr in einer Person ist Horst unschlagbar und ich hoffe, daß wir ihn in dieser Rolle noch viele Jahre genießen dürfen.

Dein vereinsbezogenes Lebenswerk, wenn ich so mal sagen darf, wurde bereits in der Vergangenheit durch die Verleihung der Verdienstabzeichen in Silber und Gold gewürdigt. Doch heute geht es um eine Steigerung.

Lieber Horst, die Ernennung zum Ehrenmitglied des Spessartvereines, genauer gesagt **zum Ehrenmitglied im Verein der Spessartfreunde Tauberbischofsheim**

ist Ausdruck unseres Dankes und unserer Hochachtung für Dein Wirken für unseren Verein. Diese Wertschätzung aller Vereinsmitglieder bezieht sich jedoch nicht nur auf Deine Arbeit sondern, wie schon erwähnt, vor allem auf Deine Persönlichkeit.

Horst Heppner ist allseits als ein angenehmer Mensch, ruhiger und sachlicher Mitarbeiter und souveräner Repräsentant unseres Vereines bekannt. Horst, ich freue mich, daß ich Dir diese Ernennung zum Ehrenmitglied überreichen darf.

Ganz persönlich sage ich schlicht und einfach „Danke Horst“ und ich hebe mein Glas auf Dich und eine weiterhin gute Zeit.

Hinter jedem erfolgreichen Mann steht eine starke Frau, so lautet der allgemein bekannte Spruch, und er ist auch in diesem Fall zutreffend.

Liebe Anneliese, wenn Du Horst und den Verein in all dieser Zeit nicht ebenso rückhaltlos unterstützt hättest, hätte zumindest sein zeitliches Engagement so nicht ablaufen können. Deshalb gilt ein Teil unseres Dankes und ein Teil dieser Auszeichnung auch Dir. Ein kleiner Blumenruß soll dafür Ausdruck sein. Vielen Dank liebe Anneliese und zum Schluß vielen Dank an Sie, liebe Spechte, für Ihre Aufmerksamkeit.

## **Jahreshauptversammlung**

Unter der Leitung der Vorsitzenden Luise Rudorfer absolvierten die Spechte ihre Hauptversammlung trotz umfangreicher Tagesordnung mit Wahlen, Ehrungen und den sonst üblichen Regularien in erfreulich kurzer Zeit, so daß für die anschließende Adventsfeier keinerlei Zeitdruck herrschte.

Nach der Begrüßung dankte Luise Rudorfer allen dienstbaren Geistern, ohne die kein Verein leben könne, und zeigte sich erfreut über die hohe Anzahl langjähriger Mitglieder, die auch in diesem Jahr wieder geehrt werden.

Nach dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder war es der Schriftführer Hermann Lenz, der in humorvoller Weise den Reigen der Rechenschaftsberichte anführte. Mit 23 Wanderungen, vier Kilometer die kürzeste und 27 Kilometer die längste Tour, und einer großen Anzahl sonstiger Veranstaltungen war das abgelaufene Wanderjahr wieder reich gefüllt, um jedem Mitglied ein passendes Angebot zu machen.

Hermann Lenz erinnerte beispielsweise an die geplante Eiswanderung nach Waldbrunn, die dann kurzfristig auf Grund nicht zumutbarer Wegeverhältnisse nach Gerchsheim führte oder an die Wanderung ins Blaue, eigentlich ein Ziel, das unbekannt sein sollte und an die „Spionagetätigkeiten“ der Vereinsmitglieder, um eben dieses Ziel zu erfahren. Touren zum Schlachtfest nach Messelhausen, an die feucht-fröhliche Vatertagstour nach Dienstadt, an die Pfingstfahrt an den Aachensee oder an die Radtouren. Wie immer war für jeden sicherlich das richtige Angebot dabei.

Frühwanderung und Feldgottesdiens am 1. Mai sowie das ebenfalls über den Verein hinaus bekannte Berg- und Hüttenfest, Nikolausfeier für die Kinder, Heringessen und Kappenabend - bei den Veranstaltungen an und in der Hütte des Vereins zeigte sich, daß die Wanderfreunde des Spessartvereins auch zünftig feiern können. Es würde jedoch den Rahmen der Berichterstattung sprengen, wollte der Chronist alle Aktivitäten aufzeigen.

Eine feste Größe im Vereinsleben sind die Mittwochswanderer. Vor wenigen Tagen hielt diese höchst aktive Gruppe schon Rückschau, so daß sich der Organisator der Gruppe, Hermann Roith, auf wenige Fakten in seinem Bericht beschränkte. Bei 52 durchgeführten Wanderungen mit durchschnittlich 46 Teilnehmern waren es insgesamt 2389 Wanderfreunde, die insgesamt 37 verschiedene Orte ansteuerten. Eine beeindruckende Zahl, die vor allem zeigt, daß dieser Teil des Spessartvereines aus dem Leben der Stadt Tauberbischofsheim und der umliegenden Ortschaften nicht wegzudenken ist.

Der Bericht des Wanderwartes Walter Frank brachte wie gewohnt ebenfalls Statistik pur. Wie schon erwähnt, waren es 23 Wanderungen an Sonntagen oder Samstagen mit insgesamt

Auch im vergangenen Jahr waren die Spechte sehr rührig und wir möchten einige Veranstaltungen nochmals in Erinnerung rufen:

## **Rückschau auf das Wanderjahr 2006**

Insgesamt waren 23 Wanderungen angeboten – von der Kurzwanderung mit 4 km zum Berg- und Hüttenfest – bis zur Tageswanderung mit 27 km nach Bad Mergentheim.

Aus dem bunten Angebot sollen ein paar besonders erwähnt werden.

Am 22. Januar versuchte Hermann Roith und Manfred Rudorfer mit 56 Wanderern Waldbrunn anzuwandern, Es war eine reine Eiswanderung und Waldbrunn war nicht zu erreichen. Kurzerhand wich man nach Gerchsheim aus. So flexibel sind unsere erfahrenen Wanderführer!

Was ist eine „Wanderung ins Blaue“? Das ist normalerweise eine Wanderung, bei der niemand wissen soll, wo es hingehet. Anders bei unserem Verein. Da wird solange gebohrt, nachgefragt, geheim und öffentlich ermittelt, bis auch der Letzte das Ziel kennt. So geschehen anlässlich der Faschingswanderung am 28. 2. mit den Emters und Kremers. Das tat aber der hervorragenden Stimmung der 68 TN. keinen Abbruch.

Kurz vor dem offiziellen Frühlingsanfang, nämlich am 12. 3., wollten 52 TN mit der Familie Lesch zum Schlachtfest nach Messelhausen. Berühmt und Berüchtigt! Die üppigen Portionen mussten aber zunächst bei eisigen Temperaturen und Schneeschauern hart verdient werden.

Feucht und fröhlich ging es bei der Vatertagstour nach Dienstadt ins Feuerwehrhaus mit Sigi Schäfer und Hubert Englert zu, obwohl das Wetter eigentlich sehr trocken war. Woran mag das nur gelegen sein? 38, die dabei waren, wissen es!

Ich zitiere aus dem Wanderbuch:

53 TN trotzten dem Nieselregen und der jahreszeitlich unüblichen Kälte, aber die Unbilden des Wetters waren dann besonders heftig, wenn die Spechte eingekehrt waren, Dann wird noch von einem Joschi berichtet.

Richtig: die Emters und Rudorfers waren mit dem Verein an Pfingsten am Aachensee. Dazu noch ein kleiner Vers aus dem Wanderbuch:

Künftig für schönes Wetter zu sorgen, – ist der Wanderführer oberste Pflicht und wie die das schaffen – interessiert uns wirklich nicht!

Von den Radfahrern des Vereins wird heute noch geschwärmt von der Radwanderung am 13. August, die wie immer von Albert Ruf und Hubert Englert bestens vorbereitet und begleitet wurden.

Herrlich war die Tageswanderfahrt in den Pfälzer Wald am 3.9. mit 54 TN. Und wer bis dahin nicht wusste, was ein Frieda-Schlenker ist, der konnte dabei einen hautnah erleben. Gott sei Dank fanden sich die zwei Gruppen von Hermann und Frieda wieder, sonst würde eine Gruppe sicher heute noch im Pfälzer Wald umherirren.

Ergreifend war die Pollaschfeier im Spessart mit anschließender Wanderung und Einkehr sowie unsere Dahl-Gedächtniswanderung, bei der unserer Toten gedacht wurde. Beeindruckend war das Spiel des Trompeters und die Rede unseres zweiten Vorsitzenden Horst Heppner.

Erinnern möchte ich an den gelungenen Kappenabend, der sicher einen noch besseren Besuch verdient gehabt hätte. Ausgesprochen gut besucht war das Heringssessen am Faschingssonntag.

Wichtig sind uns unsere Vereinsfeste in der freien Natur: der 1. Mai mit dem Feldgottesdienst und unser Berg- und Hüttenfest. Beide kamen sehr gut an.

Kiss me Kate in Röttingen war ein tolles Erlebnis. Nochmals herzlich Dank an die Organisatoren aus Kilsheim.

Im Jahresverlauf fanden drei anstrengende Vorstandssitzungen statt und vier Vorstandsmitglieder nahmen an der jährlichen Vertreterversammlung des Spessartbundes teil.

## **Besuch der Festspiele in Röttingen**

33 kulturbegeisterte Spechte machten sich auf, um sich bei den Festspielen in Röttingen das Musical „Kiss me Kate“ anzusehen. Der Abend war wie geschaffen für eine Freilichtaufführung – eine laue Sommernacht, die beeindruckende Burg Brattenstein und ein heiteres Stück – so ganz nach dem Sinn der teilnehmenden Spechte.

Kurz zum Inhalt: Eine Neuinszenierung der Shakespeare-Stückes „Der Widerspenstigen Zähmung“ ist geplant. Ausgerechnet der Ex-Frau des Regisseurs Fred Graham soll die Hauptrolle spielen. Wie oft im Leben: die alte Liebe flackert noch und die Eifersucht ist geweckt durch Freds neue Freundin. Bis sich ein Happyend ankündigt, müssen einige Irrungen und Wirrungen durchgestanden werden.

Die Spechte waren sich einig, dass dies ein gelungener Abend war, der unbedingt wiederholt werden sollte. So ist für den 13. Juli 2007 der Besuch der Operette „Der Vogelhändler“ in Röttingen eingeplant.

## **Wanderungen und Wanderfahrten der Mittwochswanderer**

Zum Abschluss des Wanderjahres machten sich die Mittwochswanderer unter der Leitung von Hermann Roith auf zu einer Wanderung nach Dittigheim. Zunächst gedachte man der Verstorbenen. Danach ergriff die Vorsitzende des Spessartvereins Luise Rudorfer das Wort, um dem Wanderführer der Mittwochswandergruppe, Hermann Roith, für seine hervorragende Arbeit im abgelaufenen Wanderjahr den Dank des gesamten Vereins auszusprechen.



*Mittwochswanderer  
unterwegs*

In ihren Dank schloss sie auch die Stellvertreterin der Gruppe, Frieda Bauer ein, die sich immer wieder organisatorisch für verschiedene Unternehmungen der Wandergruppen einbrachte.

Nun galt es Rückschau zu halten auf das abgelaufene Wanderjahr. Insgesamt 52 Wanderungen inklusiv dreier Radtouren wurden angeboten. Dabei wurden 37 verschiedene Wanderziele angesteuert. Das drückt aus, dass man sich viel Mühe macht, das Programm durch immer wieder neue Wanderorte abwechslungsreich zu gestalten. An den Wandertagen am Mittwoch nahmen 2389 Wanderfreunde teil, die insgesamt 371 Kilometer zurücklegten, was einem Durchschnitt von sieben Kilometer je Wanderung entspricht. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl hat sich auf 46 pro Wanderung eingependelt. Die höchste Teilnehmerzahl verzeichnete die Wanderung von Königshofen nach Edelfingen, wo sich 62 Wanderfreunde einfanden.

An den drei Radtouren nahmen 72 Fahrer teil, die 76 Kilometer zurücklegten. Von den Unternehmungen brachte Hermann Roith nochmals drei besondere Veranstaltungen ins Gedächtnis. Statt einer großen mehrtägigen Wanderfahrt waren im vergangenen Jahr vier große Wanderfahrttage im Programm. Der erste führte im Mai in den Pfälzer Wald. Als zweites Tageswanderziel steuerte man im Juli das Fichtelgebirge an. Zum Kloster Engelberg bei Miltenberg führte der dritte Wanderfahrttag, Ein besonderer Höhepunkt war der Ausflug zum Niederwalddenkmal oberhalb von Rüdesheim.

Diese vier Wanderfahrttage wurden im Laufe des Nachmittags von Horst Mott in einem eindrucksvoll gestalteten Videofilm noch einmal lebendig vorgestellt.

Nach diesem Rückblick würdigte Hermann Roith die Arbeit seiner Stellvertreterin Frieda Bauer, die sich in besonderer Weise in die Vereinsarbeit eingebracht hat, und die beiden Bildberichterstatter Horst Matthes und Horst Mott.

Jetzt galt es aber Ausblick zu halten auf das neue Wanderjahr 2007. Nach den Plänen von Hermann Roith ist als besonderes Schmankerl im Mai eine Tagesfahrt in den Schwäbischen Wald mit Murrhardter Wald, Welzheimer Wald und die Löwensteiner Berge zum Ebnisee vorgesehen. Im Juni soll es zum zweiten Mal in das schöne Montafon nach Schruns gehen, und zum Abschluss wollen sich die Mittwochswanderer dann noch in den Schwarzwald oder nach Urach auf der Schwäbischen Alb aufmachen.

## **Pfingstfahrt zum Achensee**

Rund fünfzig Wanderer konnten die Organisatoren Christel und Manfred Emter sowie Luise und Manfred Rudorfer zur Pfingstwanderfahrt an den Achensee in Tirol begrüßen.

Zwar wurden zunächst die Spechte nicht gerade von schönem Wetter verwöhnt, doch die Tauberbischofsheimer Wandergruppe trotzte dem Nieselregen und der jahreszeitlich unüblichen Kälte.

Kurz nach der Ankunft im Hotel starteten die Wanderfreunde dann auch gleich zu einer rund 2-stündigen Kurzwanderung entlang dem Achensee und erlebten zwar teilweise einen leicht feuchten, trotzdem aber beeindruckenden ersten Eindruck der Tiroler Bergwelt

Am zweiten Tag mussten zunächst die geplanten Wanderungen umorganisiert werden, da in der Nacht nochmals Schnee bis in niedere Lagen fiel. Gruppe 1 wanderte weg vom Hotel um für rund eineinhalb Stunden kräftig und schweißtreibend bergauf Richtung Bergalm Astenau zu wandern. Von 935 Meter über Null auf 1462 Meter führte der erste Abschnitt, ehe zur Mittagrast auf der herrlich gelegenen Bergalm eingekehrt wurde. Bereits beim Aufstieg wurden die Spechte mit einem beeindruckenden Bergpanorama belohnt. Weiter ging es bei leichtem bergauf und bergab stets auf einem schmalen Felspfad zu der auf 1400 Meter gelegenen Bughauer Alm. Dieser Wanderabschnitt ließ für jeden passionierten Wanderer keinen

Wunsch mehr offen; schöner kann man sich einen Wanderweg nicht wünschen. Und auch der Wettergott hatte an diesem Tag ein Einsehen mit der Gruppe. Es war alles geboten, was das Wetterrepertoire so bieten kann – leichter bis heftiger Regen, Wind, Sonnenschein und Hagelsturm. Aber es war, als ob Petrus das Programm kennen würde. Die Unbilden des Wetters waren dann heftig, wenn die Spechte zur Rast eingekehrt waren. Nach einem Abstieg über einen anspruchsvollen, aber schönen Steig erreichte die erste Gruppe am frühen Nachmittag den Ausgangspunkt.



*Pfingsttour 2006 am Aachensee*

Die zweite Gruppe fuhr mit dem Bus zunächst Richtung Pertisau. Ziel war hierbei das mehr als zwei Stunden entfernte 1263 Meter hoch gelegene Gramei. Der Weg führte im Wesentlichen durch das landschaftlich wunderschöne Falzthurntal. Schöne Wiesenwege prägten die Wanderstrecke und nach ausgiebiger Pause wurde wieder der Rückweg über das Falzthurntal angetreten. Auch hier hatte Petrus ein Einsehen und nach vier Stunden war auch diese Gruppe wieder am Ausgangspunkt.

Nach heftigen Niederschlägen in der Nacht klarte das Wetter am dritten Tag rechtzeitig zum Start der ersten Gruppe am frühen Morgen auf. Unter bester Stimmung führte die Strecke, wie sollte es anders sein, bergauf von Pertisau stramm Richtung Bärenbadalm auf rund 1450 Meter. Eine kurze Verschnaufpause dort, ehe es aufwärts über den Weisenbachsattel bis zur Weisenbachalm ging. Dort war die Mittagsrast. Was allerdings der Hüttenwirt „Joschi“ aus dieser Mittagspause machte, war bemerkenswert: Zünftige Hüttenmusik und zündende Witze. Was üblicherweise als teuer zu bezahlende Kleinkunst angeboten wird, bekamen die Spechte kostenlos und frei Haus. Nachdem diese Pause dann recht in die Länge gezogen wurde, ging es zügig bergab Richtung Hotel.

Doch auch die Gruppe zwei hatte mit dem Ziel Pletzach Alm einen wunderschönen Wandertag erlebt. Die Pletzach Alm, zwischen Seebergspitz und Mondscheinspitz gelegen, ist ein

beliebtes Ausflugsziel in der Aachenseeregion. Idylle pur und Tradition, so werben die örtlichen Touristikfachleute für diesen Bereich, und damit haben sie absolut Recht. Saftige Weiden wechseln sich ab mit Almromanitk – kurzum, eine wunderschöne Tour.

Auch der letzte Tag war in diesem Stil. Von Pertisau aus führte die Tour in teils kräftigem bergauf und bergab den Aachensee entlang, immer mit Blick auf das herrliche See- und Bergpanorama. Über den Gaisbachalmsteig, vorbei an der gleichnamigen Alm, zogen die Spechte nach Aachenkirch. Nach rund zwei Stunden hieß es Abschied nehmen von einer beeindruckenden Landschaft und einer sehr harmonischen Wanderfahrt.

## Episode einer Vortour

Um eine Tageswanderfahrt vorzubereiten, führt der sorgfältig planende Wanderführer eine Vortour durch. So machte sich an einem Donnerstag der Wanderführer Hermann Roith (HR) und Hermann Lenz (HL) als Fahrer auf den Weg in das Fichtelgebirge, um eine Tagestour für die Mittwochswanderer zu erkunden und vorzubereiten.



*Hermann Roith  
auf Vortour im  
Fichtelgebirge*

HR hatte sich nach Wanderkarte bereits eine Strecke ausgedacht. Sie fuhren also mit dem Auto bis zum „Waldhaus Karches“ bei Bischofsgrün. Von dort gingen sie auf einem markierten Weg Richtung Nußhardt. Schon auf halbem Weg merkten sie, daß der Weg viel zu steil ist – den kann man den Mittwochswanderern nicht zumuten. Später standen sie auf dem Nußhardtstein und genossen die herrliche Aussicht zu zweit. Wie aber sollte HR mit der Gruppe da raufkommen? HR in seiner einmaligen Art zu HL: jetzt gehen wir hinunter zum

# Unsere fleißigsten Wanderer im Wanderjahr 2006

Brunhilde Schäfer mit 24 Wanderungen

Luise Rudorfer mit 23 Wanderungen

Helmut Diemer und Walter Frank mit jeweils 22 Wanderungen

**Sie wurden mit einem Weinpräsent geehrt**

## Weiterhin wurden mit Urkunde und Weinpräsent geehrt

für 50 Wanderungen

Ursula Aue, Erika Dürr

für 100 Wanderungen

Barbara Kosche

für 250 Wanderungen

Brigitte Bernhardt

für 300 Wanderungen

Elisabeth und Dieter Menninger,

Brigitte Seybold

für 350 Wanderungen

Christel und Norbert Hefner

für 400 Wanderungen

Hubert Penka, Hermann Roith

## *Lebensweisheiten*

Wir haben größere Häuser, aber kleinere Familien –  
bessere Möglichkeiten, aber weniger Zeit.

Wir haben höhere Bildung, doch weniger Verstand –  
mehr Wissen, aber weniger Weisheit –  
mehr Information, aber weniger Kommunikation –  
mehr Medizin, aber weniger Gesundheit.

Wir sind den ganzen Weg zum Mond geflogen,  
haben aber Probleme die Straße zu überqueren.

Autor unbekannt

Verstehen kann man das Leben nur rückwärts –  
Leben aber muß man es vorwärts.

Kura-Tell (357)

Der Mensch hat dreierlei Wege klug zu handeln:  
Erstens durch Nachdenken – das ist der edelste,  
zweitens durch Nachahmen – das ist der leichteste,  
drittens durch eigene Erfahrung – das ist der bitterste.

Konfuzius

# Vorschau auf das Wanderjahr 2007

Anlässlich der Wanderplanaufstellung wurde – wie wir glauben – für das neue Wanderjahr wieder ein sehr interessantes Programm zusammengestellt. Erwähnt sei hier z.B. die Fackelwanderung am 3. 2., die traditionelle Wanderung ins Blaue am Faschingsdienstag, die Radwanderung am 18. 8., eine Weintraubenwanderung am 2. 9. und die Weinlese am 29. 9.

Dazu die sonstigen Veranstaltungen.

Hier sei auf den neuen Wanderplan hingewiesen, der dieser Spechepost beigelegt ist.

Hinweis: Die Radwanderung findet nicht am Samstag, dem 18. 8., sondern am Sonntag, dem 19. 8. statt.



Dahner Felsenland  
vom 25. bis 28. Mai 2007



Weltstadt Berlin  
vom 13. bis 19. September 2007

## Unseren Toten zum Gedenken



Josef Bartholme  
Käthe Hepp  
Priska Karges  
Josef Klötzl

Ida Markert  
Emma Oetzel  
Hermann Schrupf

# Spechtefastnacht in der Bertl-Dahl-Hütte



## Bertl-Dahl-Gütte

Holt aus dem Schrank das Narrenkleid  
und genießt die „Fünfte Jahreszeit“

Helau, so soll es aus der Hütte klingen.

Wir wollen lachen, tanzen, singen  
und mit Euch, die Ihr den Weg zum Sprait gefunden  
verbringen ein paar schöne Stunden.

Seid uns willkommen auch beim Herings-Essgelage.

So was gibt's nicht alle Tage  
und mit Hellau allein, so ist das eben  
kann auch ein Narr nicht überleben.

### Liebe Mitglieder,

teilen Sie bitte jede Änderung Ihrer Bankverbindung unserem Kassenwart Karlheinz Münch, Bren-  
nerring 6A, 97941 Tauberbischofsheim, Telefon 09341/3449 mit, um dem Verein Rück-  
belastungsgebühren zu ersparen.

10. Februar, 19.59 Uhr  
**Kappenabend**

14. Februar, 14.31 Uhr  
**Bunter Nachmittag  
mit unseren Senioren  
und  
Mittwochswanderern**

18. Februar, 11.30 Uhr  
**Heringessen  
im Narrentempel**

